



Clark Gable ist, wie das amerikanische Kennwort dafür lautet, ein „it-man“, ein „sex appeal champion“, das männliche Gegenstück zur Frau mit dem „gewissen Etwas“. Aber anders als Chevalier, anders als Valentino. Heute ist der klassisch schöne, weichweibliche Typ mit den melancholischen Augen, den man als „Romeo-Typ“ bezeichnen könnte, so wie Valentino es war, nicht mehr beliebt. Die jungen Mädchen und Frauen von heute lieben weder den Nur-Jüngling, noch den Nur-Mann. Sie träumen von dem flotten jungen Mann mit dem charakteristischen Gesicht, mit dem spitzbübischen Lächeln, mit der männlichen Überlegenheit. So einer ist Clark Gable. Wie sehr er dem heutigen Mannesideal entspricht, zeigt sein Erfolg. Wenn die Frauen sich für Chevalier begeistern, tun sie das wegen seines unerhörten Scharmes, wegen seiner be-



— Norma Shearer —

wußten Nonchalance. Wenn sie für Clark Gable schwärmen, gilt das seiner Natürlichkeit, seiner naiven und doch selbstbewußten

— Marion Davies —

